

72-Stunden-Aktion

"Errichtet ein Wegkreuz und gestaltet dessen Umgebung", so lautete die Aufgabe, die unsere 12 Jugendlichen am 18.04. um 17.07 Uhr erhalten, und innerhalb der 72h zu erfüllen hatten. Und so richtete sich die Gruppe am Donnerstagabend im Gemeindesaal von St. Elisabeth, Geradstetten, häuslich ein, und machte sich an die Planung. Sie überlegten, wie ihr Kreuz aussehen sollte und welches Material benötigt wurde, und stellten zudem auch selbstständig Essenspläne und Regeln für das gemeinsame Zusammenleben in den folgenden drei Tagen auf.

Zwei Balken lagen bereits parat, so dass man sich eine ungefähre Vorstellung von der Größe des letztendlichen Kreuzes machen konnte. Im Sinne der Nachhaltigkeit wurde entschieden, die Umgebung des Kreuzes im Sinne der Artenvielfalt zu gestalten, mit bunter Wildblumenwiese und Insektenhotel.

Am Freitagmorgen ging es dann erstmal in unterschiedlichen Teams auf Besorgungstour; zum Einkauf von Verpflegung, zum Staudengärtner und in den Baumarkt. Die Hoffnung auf eine Besserung des Wetters hatte sich allerdings auch am Nachmittag noch nicht erfüllt, und so machte sich eine Gruppe bei Regen daran, ein Loch für das Fundament zu graben. Die anderen waren währenddessen, glücklicherweise im Trockenen, mit Zusägen und Lasieren der Balken für das Kreuz beschäftigt. Am Abend traf man sich dann zur Krisensitzung, denn um dem Kreuz die nötige Stabilität zu geben musste noch einiges an Beton her. Dieses Problem konnte nach viel Herumtelefonieren zur allgemeinen Erleichterung Samstagfrüh gelöst werden. Nun brauchte es noch ausreichend Wannen und Transportmittel, um den Beton zu holen. Da einer der angebotenen Anhänger noch mit Kies beladen war, hieß es erstmal antreten zum Abladen, aber auch das ging mit vielen Händen schnell vonstatten. Und so wurde den restlichen Samstag in wechselnder Besetzung am Fundament und am Kreuz gearbeitet, ein Wildblumenbeet angelegt und ein Insektenhotel gezimmert. Neben den Arbeiten an der Aufgabe wurde gemeinsam gekocht und auch Spiel und Spaß kamen bei den Jugendlichen, die in dieser Zeit zu einer verschworenen Gemeinschaft zusammengewachsen waren, nicht zu kurz.

Um das Kreuz zu weihen und der Aktion einen passenden Abschluss zu geben, wurde für den Sonntag, um 17.07 Uhr eine Andacht geplant, Diese wollten die Jugendlichen sowohl inhaltlich als auch musikalisch mitgestalten, sodass ein Teil der Gruppe zwischendurch Lieder aussuchte und einübte. Andere schrieben eine Einführung und Fürbitten. Aufgrund des unbeständigen Wetters fand die Andacht in St. Elisabeth statt, und im Anschluss ging es dann in einer Prozession zur Kreuzweihe.

Herzlichen Dank an Cordula Müller, die die ganze Aktion organisiert und geleitet hat, und an alle Eltern und Gemeindemitglieder, die durch ihre Mithilfe, den Essens- und den Materialspenden zum Gelingen beigetragen haben. Ein besonderer Dank geht an den Bürgermeister Reinhard Molt und die Gemeinde Remshalden, den KGR St. Michael sowie an alle Firmen, die unsere Aktion unterstützt haben.

Gisela Müller